



masterplan **mobilität** 2030

Masterplan Mobilität 2030

TK Mobilitätsmaßnahmen zur

Luftreinhaltung

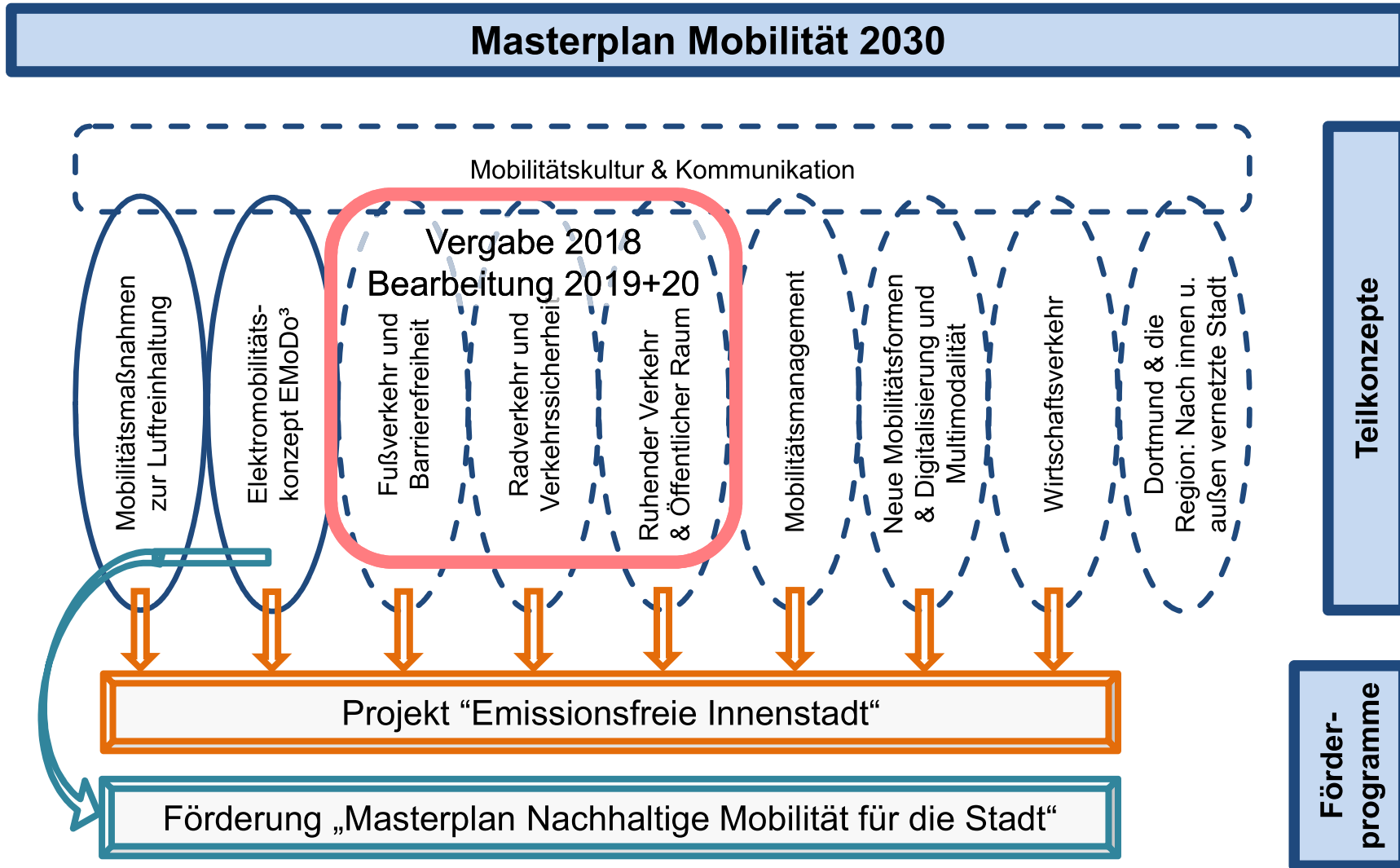
TK Elektromobilität

Masterplan „Nachhaltige Mobilität
für die Stadt“

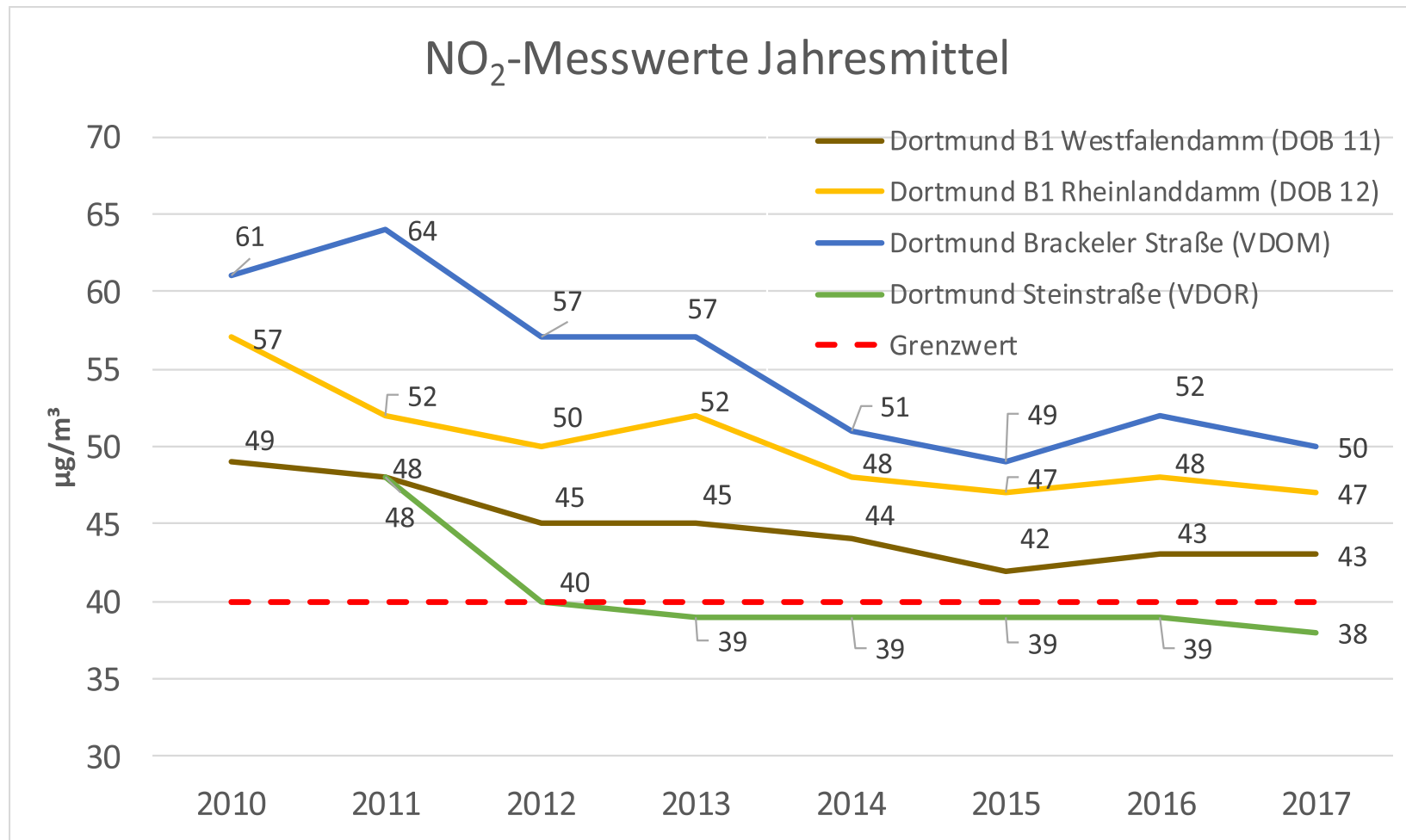
Geschäftsbereich Mobilität
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
Stadtplanungs- und
Bauordnungsamt





- Ausgangslage und Handlungsbedarf - Messstellen des LANUV



Darüber hinaus sind auch an weiteren städtischen Messstellen (z.B. Ruhrallee, Märkische Straße, Kirchlinder Straße) Überschreitungen festzustellen.

▪ Handlungsfelder

**Stadt Dortmund
keinen Einfluss**

Fahrzeug-
technik

A

Verkehr-
lenkung
&
Verkehrsfluss

B

Ordnungs-
politische
Maßnahmen

C

Finanzielle
Anreize

D

E-Mobilität und
alternative
Antriebe

E

Pull-
Maßnahmen-
Nachmobilität

F

Pull-
Maßnahmen-
ÖPNV

G





Information
&
Kommunikation

H

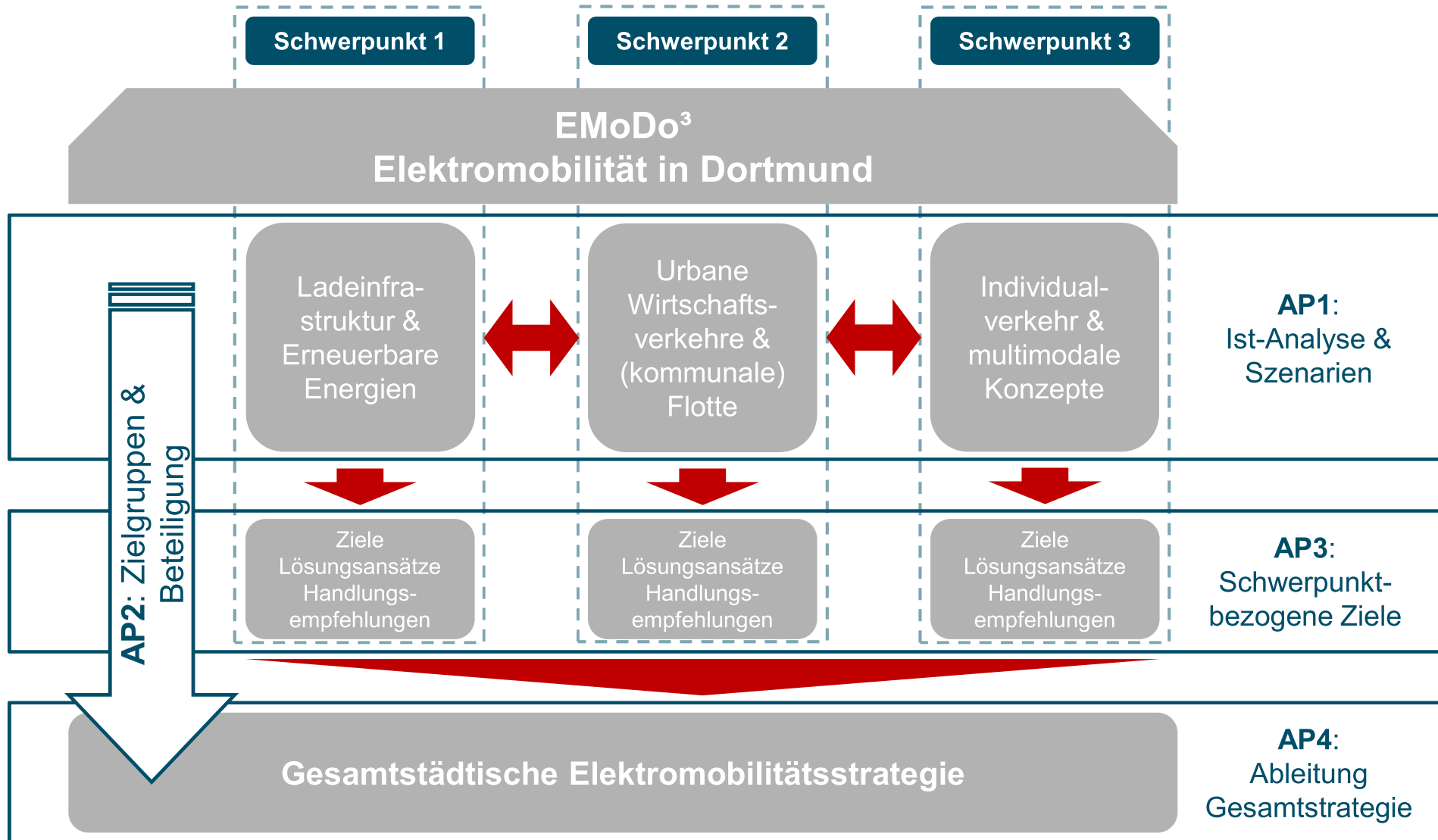
Passive
Immissions-
reduktion

I

Einzelmaßnahmen der Handlungsfelder (bewertet nach):

- kurz-, mittel-, langfristig umsetzbar 
- Wirkung gering, mittel, hoch 
- Kosteneinschätzung gering, mittel, hoch 
- Akteure für Umsetzung
- Umsetzung: ja, bedingt, nicht 

(Bericht Tab. 1, S. 39)





Realisierungsphasen

Phase 1

Substitution von Erstfahrzeugen durch Haushalte mit hohem Einkommen und hoher Innovationsaffinität



Ersatz 20 % aller Pkw in Dortmund durch E-Fahrzeuge

Phase 2

Substitution von Zweitfahrzeugen durch in Phase 1 zugrunde gelegte Bevölkerungsgruppe



Ersatz weiterer 20 % aller Pkw in Dortmund

Substitution von Fahrzeugen durch Haushalte mit mittlerem Einkommen und hoher Innovationsaffinität



Ersatz weiterer 7 % aller Pkw in Dortmund

Phase 3

Substitution von Fahrzeugen durch alle weiteren Einkommensgruppen und Sinusmilieus



Ersatz weiterer 50 % aller Pkw in Dortmund



Maßnahmen- übersicht

1. Maßnahmen MIV



- 1.1. Flächendeckende öffentliche Ladeinfrastruktur
- 1.2. Beratung beim Aufbau privater und halböffentlicher Ladeinfrastruktur
- 1.3. Private Ladung gewerblicher Fahrzeuge
- 1.4. Städtische Förderung von Ladeinfrastruktur
- 1.5. Elektrische Deckung kommunaler Fahrbedarfe
- 1.6. Privilegierung von E-Fahrzeugen

2. Maßnahmen WV



- 2.1. Mikro-Hubs
- 2.2. Urban Hubs
- 2.3. E-Logistik-Ladezonen
- 2.4. Anpassung der E-Anlieferverkehrszeiten
- 2.5. Privilegierung von Nachtlogistik
- 2.6. Privilegierung von E-Lastenrädern
- 2.7. Mustergenehmigungsverfahren
- 2.8. Multifunktionsladepark für Nutzfahrzeuge in Gewerbegebieten

3. Maßnahmen ÖPNV



- 3.1. Elektrifizierung der Busflotte
- 3.2. Anreizsystem zur Elektrifizierung von Taxen
- 3.3. Elektrifizierung von Mobilitätsstationen
- 3.4. E-Mobility Tickets

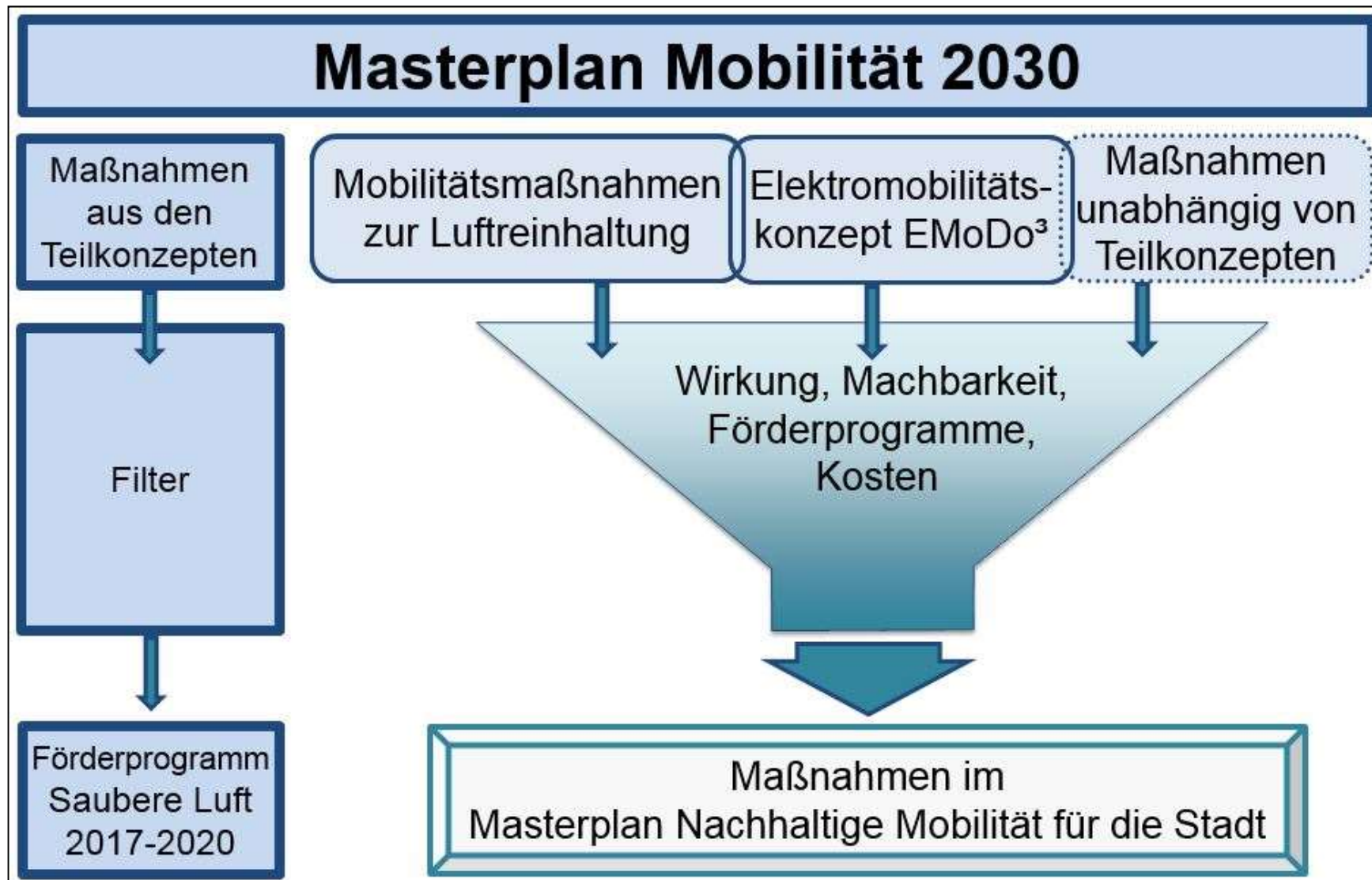
4. Querschnitts- themen



- 4.1. Datenplattform für Parken und Laden
- 4.2. Anpassung der Stellplatzsatzung für E-Fahrzeuge
- 4.3. Kriterien bei öffentlichen Ausschreibungen
- 4.4. Hot-Spot Analyse
- 4.5. Kommunikationsformate
- 4.6. Label: „Dortmund Elektrisiert“
- 4.7. Etablierung von elektrischen Sharingmodellen
- 4.8. E-Kennzeichen für E-Lkw und E-Busse
- 4.9. Nachhaltige Mobilität in Gewerbeparks
- 4.10. Integration der Elektromobilität in ÖKOPROFIT®
- 4.11. Ansiedlung von Elektromobilitätsindustrien
- 4.12. Kauf- und Leasinganreize

- Dortmund ist eine von 60 Kommunen, die einen Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ vom Bund zu **100% finanziert** bekommt
- Diese Masterpläne
 - waren bis 31.07.2018 zu erarbeiten (Abgabe Bericht 31.08.2018)
 - sind Voraussetzung für einige Fördermittel beim Bund
- In DO genutzt worden, um vorhandene Ideen aus
 - TK Elektromobilität und
 - TK Mob.-Maßnahmen zur Luftreinhaltung weiterzuentwickeln
- Maßnahmen in verschiedenen Bereichen der Mobilität
- Ziel: „Kurzfristige“ Verbesserung der Luftqualität in Städten bis 2020





**Grenzwerte der Luftschadstoffbelastungen
bis 2020 einhalten.**

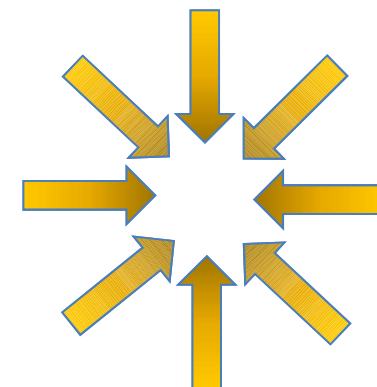


Mix von unterschiedlichen kurz- und mittelfristigen **Maßnahmen**, die:

- a. flächendeckend wirken
- b. auf hoch belastete „Hotspots“ ausgerichtet sind.

Konzentration auf Maßnahmen mit einem „außerordentlich hohen“ und „hohen“

Wirkungs-Kosten-Verhältnis



Acht Handlungsfelder und 26 Maßnahmen + 26 Steckbriefe

s. Vorlage S. 4

s. Bericht S. 28

Digitalisierung des Verkehrs		Vernetzung von Verkehrsträgern		Elektrifizierung		Radverkehrs-förderung	
<ul style="list-style-type: none"> 1.1 Dynamisches Verkehrsmanagement 1.2 Umweltsensitive Verkehrsflusssteuerung und -gestaltung 1.3 Parkleitsystem Innenstadt 1.4 E-Carsharing und multimodale, digitale Angebote 1.5 Digitalisierung Radverkehr 1.6 Digitalisierung Parkraummanagement Innenstadt 		<ul style="list-style-type: none"> 2.1 Infrastruktur und Bedienungsqualität des ÖPNV 2.2 Neue On-Demand-Angebote 2.3 Förderung von Park+Ride- und Park+Bike-Parkplätzen 		<ul style="list-style-type: none"> 3.1 Elektrifizierung von Taxis 3.2 Flächendeckende Ladeinfrastruktur 3.3 Elektrische Deckung kommunaler Fahrbedarfe 3.4 Emissionsarme Busflotte 		<ul style="list-style-type: none"> 4.1 Radvorrangrouten 4.2 Verleih Lastenräder 4.3 Fahrradparken und Bike+Ride-Stellplätze 	
Urbane Logistik		Ruhender Verkehr		Mobilitätsmanagement		Kommunikation und Information	
<ul style="list-style-type: none"> 5.1 E-Logistik-Hub und Privilegierung von E-Lieferfahrzeugen 5.2 Umweltsensitives Lkw-Routing 		<ul style="list-style-type: none"> 6.1 Flächendeckendes Parkraummanagement 6.2 Lieferzonen 		<ul style="list-style-type: none"> 7.1 Kommunales Mobilitätsmanagement 7.2 Betriebliches Mobilitätsmanagement 7.3 Mobilitätsmanagement für Schulen und Kitas 7.4 Vergünstigte Tarifangebote im ÖPNV 		<ul style="list-style-type: none"> 8.1 Dachmarke und Kommunikationsstrategie „Dortmund bewegt“ 8.2 Gütesiegel „Dortmund elektrisiert“ 	

Diese 26 Maßnahmen nach dem NO₂-Reduktionswirkungs-/ Kosten-Verhältnis gefiltert:

**außerordentlich hohes
Wirkungs-/ Kosten-Verhältnis**

6.1 Flächendeckendes Parkraummanagement

5.2 Umweltsensitives Lkw-Routing

7.1 Kommunales Mobilitätsmanagement

7.2 Betriebliches Mobilitätsmanagement → zum Teil in Projekt
Emissionsfreie Innenstadt

Diese Maßnahmen müssen nun weiter qualifiziert und für eine evtl. Förderung vorbereitet werden.

Diese 26 Maßnahmen nach dem NO₂-Reduktionswirkungs-/ Kosten-Verhältnis gefiltert:

hohes Wirkungs-/ Kosten-Verhältnis	
2.1 Infrastruktur und Bedienungsqualität des ÖPNV	
3.1 Elektrifizierung von Taxis	→ z.T. in Projekt Emissionsfreie Innenstadt
7.4 Vergünstigte Tarifangebote im ÖPNV	
7.3 Mobilitätsmanagement für Schüler	→ z.T. in Projekt Emissionsfreie Innenstadt
4.1 Radvorrangrouten	→ z.T. in Projekt Emissionsfreie Innenstadt
8.1 Dachmarke u. Kommunikationsstrategie	→ in Projekt Emissionsfreie Innenstadt
6.2 Lieferzonen	
8.2 Gütesiegel „Dortmund elektrisiert“	→ in Projekt Emissionsfreie Innenstadt

Diese Maßnahmen müssen nun weiter qualifiziert und für eine evtl. Förderung vorbereitet werden.

- Politische Beratungen seit Ende Oktober
- Weitere drei Teilkonzepte des Masterplans Mobilität 2030 werden gerade ausgeschrieben (gemäß Ratsbeschluss 22.03.2018)
 - Fußverkehr & Barrierefreiheit
 - Radverkehr & Verkehrssicherheit
 - Ruhender Verkehr & Öffentlicher Raum
- zusätzlich: Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
- Einbringung der Maßnahmen in die Ergänzung des Luftreinhalteplans „Ruhrgebiet 2011 Teilplan Ost“
- Realisierung der Maßnahmen abhängig vom Wirkungs-Kosten-Verhältnis sowie von Personalkapazitäten und Haushaltsmitteln, Förderrichtlinien und Förderantragsfristen
- Entwicklung einer Datenbank zur Nachverfolgung und Evaluation der Fortschritte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

